

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft

(Eingetragener Verein – Gemeinnützigkeit anerkannt) c/o Louise-Otto-Peters-Archiv, Vereinshaus Ost, Dresdener Straße 82, 04317 Leipzig, Tel./Fax 52917185
e-mail: loleipzig@web.de Internet: www.louiseottopeters-gesellschaft.de
Konto-Nr.: 11 40 10 99 08 bei Sparkasse Leipzig. BLZ: 860 555 92

Leipzig, 20. Dezember 2010

Liebe Angehörige unserer Gesellschaft,
sehr geehrte Sympathisantinnen und Sympathisanten,

da sich das Kalenderjahr seinem Ende zuneigt und allerorten zurückgeblickt wird, möchten auch wir die Gelegenheit zu einer kleinen Bilanz seit unserer Jahresversammlung im September 2010 nutzen:

Nun, etwas sehr Erfreuliches, über das es zu berichten gibt, war unsere Veranstaltung in der Aula der Volkshochschule Leipzig am 22. Oktober 2010. Anlässlich des Doppeljubiläums des 145. Jahrestages der Gründung des Leipziger Frauenbildungsvereins sowie des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins in Leipzig hatte unsere Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Leipzig einen Abend zum Thema „Bildung für Frauen – Gerechtigkeit für Frauen! 145 Jahre Frauenbildungsverein und Allgemeiner deutscher Frauenverein“ durchgeführt. Nach einem Festvortrag von Prof. Dr. Susanne Schötz zur Bedeutung beider Vereine für den Abbau ungleicher Rechte von Frauen und Männern, vor allem im Bildungs- und Erwerbsbereich, und zur aktuellen Dimension dieses Anliegens, ließ die Gruppe Freies Theater der Thomasschule in einer szenischen Darbietung Geschichte lebendig werden.

Schülerinnen und Schüler gestalteten fiktiv unter der Leitung von Steffi Böttger eine Zusammenkunft im Hause Roßmäßler, die Louise Otto-Peters zufolge dort im Winter 1865 zur Vorbereitung der Gründung des Leipziger Frauenbildungsvereins stattgefunden haben soll. Sie äußerten anschließend ihre ganz persönlichen Gedanken zur Frage, was sie als junge Menschen des Jahres 2010 eigentlich der deutschen Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts verdanken. Simone Zimmermann begleitete die Veranstaltung am Klavier, die mit der Rezitation des Gedichts „Prolog 1865, 1875, 1965“ von Louise Otto-Peters endete. Möglich wurde dieser anregende Abend durch das besondere Engagement unserer Vereinsmitglieder Nina Preißler und Heide Steer sowie durch Unterstützung unserer Projektleiterin Gerlinde Kämmerer. Ihnen wie auch dem Kulturred der Stadt Leipzig, das die Veranstaltung förderte, gilt der besondere Dank! Wenn es dennoch einen Wehrmutstropfen gab, so lag dieser im schwachen Besuch der Veranstaltung durch die Mitglieder unserer Gesellschaft selbst.

Dagegen verlief der diesjährige, nunmehr schon 18. Louise-Otto-Peters-Tag sehr gut besucht. Er fand am 19./20. November 2010 wiederum im Heinrich-Budde-Haus in Leipzig statt und stand unter dem Motto „Weibliche Lebensentwürfe im Werk von Louise Otto“. Obwohl wir auf keinerlei Fördermittel aus der öffentlichen Hand rechnen konnten, war es doch durch Spenden der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig und des Arbeitskreises für Historische Frauen- und Geschlechterforschung der Bundesrepublik Deutschland sowie auf der Grundlage von Teilnehmergebühren und Eigenmitteln der Gesellschaft möglich, die zweitägige Veranstaltung durchzuführen. Wir danken allen ReferentInnen, nämlich Dr. Uta Schlegel, Dr. Astrid

Franzke, Dr. Manuela Köppe, Dr. Helga Kulak, Johanna Ludwig, James Pasternak, Dr. Irina Hundt, Dr. Cordelia Scharpf, Prof. Susanne Schötz und Dr. Florence Hervé, die sämtlich auf ein Honorar verzichteten und dennoch bereit waren, neue Forschungsergebnisse zu Leben und Werk von Louise Otto-Peters und ihren Mitstreitern und Mitstreiterinnen vorzustellen. Das lässt sich sicherlich nicht beliebig fortsetzen, denn gute geisteswissenschaftliche Arbeit sollte nicht nur einen ideellen Wert besitzen! Unser Dank gilt aber auch allen anderen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Louise-Otto-Peters-Tages in der einen oder anderen Weise mithalfen!

Was neben den interessanten Vorträgen des diesjährigen Louise-Otto-Peters-Tages wohl in besonderer Erinnerung bleiben wird, das ist die überaus gelungene Buchpräsentation des Louise-Otto-Peters-Jahrbuchs III, das die von Dr. Irina Hundt herausgegebenen und kommentierten Tagebuchbücher von Louise Otto aus den Jahren 1849 bis 1857 enthält. Hier sind Irina Hundts einleitende Bemerkungen ebenso zu erwähnen wie die Lesung der Texte durch Heide Steer, die musikalischen Zäsuren, die Hermann Wolf am Klavier und die Sängerin Birgit Wesolek gestalteten, und die würdigenden Worte zur Edition von Susanne Schötz.

Noch ein weiteres Projekt verdient Erwähnung: „Bertha, Louise, Henriette und Clara. Historische Frauenpersönlichkeiten im Leipzig des 19. Jahrhunderts und ihre Spuren heute“. Dabei handelt es sich um einen Kalender, den sechs Schülerinnen im Alter von 10 bis 16 Jahren des Fotokurses der Kinder- und JugendKulturWerkstatt Südost des Kulturamtes der Stadt Leipzig in Zusammenarbeit mit der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft gestaltet haben. Dieses Projekt hatte Gerlinde Kämmerer initiiert und begleitet.

Am Ende dieser kleinen Bilanz wollen wir den Blick auf das Jahr 2011 richten. Wir möchten Sie hiermit herzlich zu unserem **Jahresauftakt**, der ja immer als **Dankeschön-Veranstaltung** für alle treuen Vereinsmitglieder gedacht ist, einladen. Er findet am **Dienstag, dem 18.01.2011, ab 14.30 Uhr** statt. Wir wollen das Ägyptische Museum der Universität Leipzig im Kroch-Hochhaus, Goethestraße 2, besuchen. Nach der Führung begeben wir uns gegen 16.00 Uhr auf die andere Straßenseite, wo wir im Operncafé, Augustusplatz 12, bei Kaffee und Kuchen neue Pläne aushecken können – oder uns einfach gemütlich unterhalten. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie teilnehmen wollen (die evt. Übernahme von Kosten müssen wir offen lassen).

Hier noch zwei Anliegen: Bitte helfen Sie Kosten sparen und teilen Sie uns Ihre e-mail-Adresse mit. Und denken Sie bitte an Ihren Jahresbeitrag für 2011.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage und alles Gute zum Jahreswechsel!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Prof. Dr. Susanne Schötz, Vorsitzende und Dr. Heide Steer, Stellvertreterin